

**8. MÄRZ
2015**

INTERNATIONALER FRAUENKAMPFTAG

Am Internationalen Frauenkampftag werden Millionen und aber Millionen werktätiger Frauen überall auf der Welt für ihre Rechte und ihre Befreiung demonstrieren

Die Lebensrealität der unterdrückten Frauen in den vom Imperialismus **abhängigen Ländern** ist nach wie unvorstellbar elend:

Erwerbslosigkeit, Hunger, Armut, Wohnungsnot, unmenschliche Arbeitsbedingungen, extremste Ausbeutung in den Konzernen der Weltmonopole, Hungerlöhne, AlleinversorgerInnen der Familien, Männergewalt in ihren brutalsten Formen, alltäglich Frauenmorde, Zwangsprostitution, Menschenhandel. Weltwirtschaftskrise, Beherrschung der Landwirtschaft durch Agrarigiganten, Explosion der Lebensmittelpreise, Kriege, Vertreibung und Zwang zur Migration, treffen die Frauen dieser Länder mit äußerster Härte. In den Stellvertreter-Kriegen im Irak, in Afghanistan, in Syrien, in Somalia, im Kongo, im Sudan, im Drogenkrieg in Mexiko wird Vergewaltigung als Kriegsmittel gegen Frauen angewandt.

Aber selbst in den **imperialistischen Hochburgen wie der BRD**, die sich als Vorreiter von Frauenrechten verkaufen, kann von wirklicher Gleichberechtigung nicht die Rede sein. Die Realität ist nach wie vor doppelte Ausbeutung und Unterdrückung: Prekäre Arbeitsverhältnisse, kein gleicher Lohn bei gleicher Arbeit, Verarmung. Aufreibende Schichtarbeit in vielen Branchen, wie Lebensmittelindustrie oder im Dienstleistungsbereich als Krankenschwestern. Nach wie vor tragen Frauen die Hauptlast von Hausarbeit und Kindererziehung.

Der Alltag von Frauen, auch in der BRD, ist geprägt von massiver Männergewalt.

Rassistische, sexistische Gewalt trifft Frauen in allen Gesellschaftsbereichen.

All diese Unterdrückungsmechanismen treffen Migrantinnen, Frauen ohne Papiere und geflüchtete Frauen mit viel größerer Wucht.

Frauenkampf ist Klassenkampf!

In vielen Ländern dieser Erde stehen werktätige Frauen auf gegen diese Männerherrschaft des Imperialismus! Auf den Philippinen kämpfen die Guerillafrauen der NPA, Neue Volksarmee, gegen die imperialistische Unterwerfungsstrategie, für den Erhalt und die Verteidigung befreiter antiimperialistischer Stützpunkte. In Rojava kämpfen die Frauenverteidigungseinheiten gegen den „IS“. In Bangladesch und in China streiken Textilarbeiterinnen mutig gegen die imperialistischen Textilmultis. In Griechenland fordern werktätige Frauen das Ende der Auspressung durch griechische Konzerne und die EU.

Werkstätige Frauen streiten in all diesen Kämpfen zusammen mit ihren Klassenbrüdern gegen das kapitalistische Weltsystem und für die Befreiung der Frauen.

Auch wenn die Geschlechterunterdrückung gegen das ganze weibliche Geschlecht gerichtet ist, so ist sie doch Produkt der Klassengesellschaft. Und daher kann sie nur im gemeinsamen Klassenkampf aller Unterdrückten aufgehoben werden. Uns Kommunistinnen geht es nicht um die Freiheit als Soldatin an der Front in Besatzerkriegen, wie in Afghanistan, gleichberechtigt „für das Vaterland“ zu töten und zu sterben. Und das unter dem Oberkommando zweier Bourgeoisfrauen: Kriegsministerin von der Leyen und Kanzlerin Merkel. Unser Problem ist nicht die Frauenquote in den Chefetagen der Dax-Unternehmen ...

Kommunismus heißt Kampf für eine klassenlose Gesellschaft ohne Unterdrückung des Menschen durch den Menschen, ohne Knechtung der Frau durch den Mann. Die bürgerliche und kleinbürgerliche Frauenbewegung will nur einige Reformen im kapitalistischen System! In Bündnissen kämpfen wir dafür auch gemeinsam.

Aber die proletarische Frauenbewegung hat das Ziel mit allen unterdrückten und ausgebeuteten Frauen gemeinsam das System der Geschlechts- und Lohnklaverei abzuschaffen.

FORDERT FRAUENBEFREIUNG REVOLUTION ALLES ANDERE IST ILLUSION

Die Vision von Clara Zetkin, Kommunistin und Initiatorin des 8. März als Internationalem Frauentag:

Die sozialistische Gesellschaft in Russland als lebendiges Vorbild.

„Die Sowjetordnung legt die **politische Macht** dieser gewaltigen Tat **in die Hände der Frauen selbst**, sie gewährt beiden Geschlechtern völlig gleiches Recht“.

Beim Aufbau des Sozialismus gilt:

„Volle Befreiung und Gleichberechtigung der Frau muß ihr eigenes Werk sein!“

Voraussetzung für die Befreiung der Frau in der neuen Gesellschaft:

„Die **gleichberechtigten** und **gleichwerteten** **Betätigung** der Frauen als produktiv Schaffende in der Wirtschaft und Gesellschaft ohne Privateigentum an den Produktionsmitteln ist die unerlässliche sichere Grundlage für die Befreiung des Weibes von **der Vormundschaft, der Herrschaftsmacht des Mannes.**“

Den Männerchauvinismus an der Wurzel packen:

„Unsere kommunistische Arbeit unter den Frauenmassen, unsere politische Arbeit unter ihnen, schließt ein großes Stück Erziehungsarbeit unter den Männern in sich ein. Wir müssen den **alten Herrenstandpunkt** bis zur letzten, feinsten Wurzel ausrotten – in der Partei und bei den Massen.“

Umwälzungen zur Befreiung der werktätigen Frauen

Vergesellschaftung der Hausarbeit:

„Der sozialistische Staat gibt Anregung und tatkräftige Unterstützung für gemeinschaftliche Einrichtungen, die mit der Vergeudung von Mitteln, Zeit und namentlich weiblicher Arbeitskraft im Einzelhaushalt aufräumen.“

„Die Frau wird von der Versklavung durch die Waschbütte, den Kochtopf und die hunderterlei kleinen und kleinlichen so genannten weiblichen Verrichtungen erlöst, die für den Mann als unwürdig gelten, einer Versklavung, die angeblich in der Minderwertigkeit der weiblichen Eigenart gegründet ist.

Unschätzbare, wertvollste Frauenkraft wird in der bürgerlichen Gesellschaft durch die tägliche Haushaltsbelastung mit Nichtigkeiten vernichtet, der Flügelschlag heißen Sehns, stolzen Wollens nach einem Empor gelähmt.“

Vergesellschaftung von Verantwortung und Erziehung für Kinder:

„Erziehung ist eine Wissenschaft, die in Schulen und speziellen Kursen vermittelt wird und vordringlich Aufgabe aller gesellschaftlichen Kollektive und Einrichtungen ist.“ „Staatliche Anerkennung der weitreichenden sozialen Bedeutung der Mutterschaft und Kindesrecht auf Pflege und Erziehung durch die Gesellschaft.“

Selbstbestimmung der Frau: „Wirksamer als sorgfältigste formulierte Gesetzestexte verbürgt das sozialistische Russland der Frau als Weib freies persönliches Verfügungsrecht über ihren Leib und ihr Leben.“

Gleichberechtigte Teilhabe der Frauen in allen Gesellschaftsbereichen nach dem Prinzip: **„Jede Köchin wird den Staat regieren!“**

Sozialismus oder Untergang in die Barbarei ist die einzige Alternative!

Die Erfahrungen des jungen Sowjetstaates, der osteuropäischen Volksdemokratien und des sozialistischen Chinas und Albanien in der Befreiung der Frau nutzen wir für unseren Kampf. Auch wenn all diese Versuche, den Sozialismus dauerhaft zu verankern, fehlgeschlagen sind – im Ostblock Ende der 1950er Jahre und in China Anfang der 1970er.

Die proletarische Frauenbewegung wird aus den ungeheuer reichen Erfahrungen wie auch aus den schmerzlichen Fehlern lernen!

Für eine sozialistische Gesellschaft kämpfen! Einen anderen Weg gibt es nicht!



TROTZ ALLEDDEM!

trotzalledem1@gmx.de www.trotzalledem.tk

Postfach 48, 73550 Waldstetten + März 2015

V.i.S.d.P: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Zitate Clara Zetkin, Ausgewählte Reden und Schriften, Bd III, Dietz Verlag